

Ausführungen der CSU-Fraktion zum Haushaltsplan der Gemeinde Estenfeld für 2017

Die Gemeinde Estenfeld hat im Jahr 2017 einen geordneten Haushalt vorliegen, der wieder ohne Kreditaufnahme auskommt. Das Gesamtvolumen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.700.000€ verringert.

Der Verwaltungshaushalt:

Der Verwaltungshaushalt hat ein Volumen von 12.624.552 €. Dies sind ca. 1.300.000€ mehr als im Vorjahr. Die Einnahmen aus Steuern und allgemeinen Zuweisungen betragen ca. 6.500.000€. Die größten Einnahmeposten sind hier die Einkommenssteueranteile mit fast 3.000.000€, die stetig ansteigen. Auch die Gewerbesteuer konnte mit 2.500.000€ angesetzt werden bei einem Hebesatz von 330% (Einnahmen 2016: 3.786.235€). Aufgrund dieser guten Einnahmesituation bekommen wir in diesem Jahr erstmals keine Schlüsselzuweisungen. Die Hebesätze für Grundsteuer A und B bleiben unverändert bei 330%. Der Ertrag hieraus beträgt ca. 545.000€. Ein weiterer Bereich sind die Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb, die 3.729.902€ betragen. Hierunter fallen die Abwasserbeseitigung und die Wasserversorgung bei denen aufgrund der Kalkulation die Gebühren nach oben angepasst wurden. Die letzte Einnahmequelle im Verwaltungshaushalt sind die sonstigen Einnahmen (2.387.350€). Hierunter fallen die Konzessionsabgabe sowie die Verzinsung und Abschreibung des Anlagekapitals, die hier als Einnahmen gebucht werden.

Diese oben genannten Einnahmen werden wie folgt verbraucht:

Die größten Ausgaben sind hier die Aufwendungen für Sach- und Betriebsaufwand mit 5.761.830€, die Kreisumlage mit 2.196.631€ sowie die Verwaltungs- und Gewerbesteuerumlage mit 1.140.000 €.

Weitere Ausgaben im Verwaltungshaushalt:

- Reparatur und Unterhalt der Straßen 1.173.000€ (davon sind ca. 2/3 Abschreibung und Verzinsung)
- Unterhalt der Grünanlagen 256.000€
- Personalkostenzuschüsse für Kindergärten vom Bund, Land und von der Gemeinde 1.371.000€
- Personalkosten 969.300€
- Schulverbandsumlage Hauptschule 120.000€
- Zinsen 71.210€ (2016: 99.500€)
- Vereinszuschüsse 76.600€

Aus allen oben genannten Ein- und Ausgaben ergibt sich die Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 851.501€. Diese Summe hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 300.000€ erhöht.

Zum Vermögenshaushalt:

Im Vermögenshaushalt sind 2.887.399€ verplant. Die wichtigsten Ausgaben möchte ich hier näher erläutern.

Für die „allgemeine Verwaltung“ sind 7.000€ als Investitionszulage für die Verwaltungsgemeinschaft vorgesehen.

Im Bereich „öffentliche Sicherheit und Ordnung“ sind für die Ersatzbeschaffung des Feuerwehrautos in Mühlhausen 197.000€ eingeplant. Außerdem sind 5.000€ für die Beschaffung zweier Defibrillatoren vorgesehen. Sie sollen in öffentlichen Gebäuden bereitgestellt werden.

Für die Schulausstattung der Grundschule sind 21.000€ eingeplant.

Für die Beschaffung von Regalen in der Bücherei sind 3.000€ notwendig.

Im Einzelplan „Soziale Sicherung“ sind jeweils 84.000€ für ein Minifußballspielfeld am Triebweg sowie für die Planung eines Abenteuerspielplatzes am Jesuitensee vorgesehen. Außerdem werden 1.400€ für die Kinderkrippe zur Sicherung einer Fluchttür benötigt.

Für den Schützenverein ist ein Investitionszuschuss in Höhe von 6.500€ vorgesehen.

Im „Bau- und Wohnungswesen, Verkehr“ sind für die Errichtung eines Parkplatzes am alten Friedhof 222.000€ eingeplant. Weitere 6.000€ sind für das ILEK-Verfahren nötig. Für die Planung des Baugebietes Westring sind weitere 78.000€ vorgesehen.

Dienotwendigen Brückensanierungen im Ortsbereich erfordern 100.000€. Auch im Gewerbegebiet an der A7 sind für Resterschließungsmaßnahmen nochmals 170.000€ nötig. Für die Weiterführung der Planungen in der Würzburger Straße sowie die Planung des Kreisverkehrs am Westring sind 40.000€ veranschlagt. Der neue Einkaufsbus, ein Werkstattwagen für die Wasserversorgung sowie ein Radlader und Kleinmaschinen für den Bauhof erfordern 126.000€.

Außerdem ist der Austausch der Straßenbeleuchtung durch LED Lichtkörper vorgesehen. Dies erfordert 328.000€. Bei zeitiger Umsetzung könnte man hier im Verwaltungshaushalt die Bezugskosten für Strom herabsetzen. Ein weiterer Posten ist die Gehsteigsanierung am Scheidmännlein, die dortige Kanalsanierung, die Erneuerung der Hausanschlüsse und die Sanierung der Wasserleitungen mit insgesamt 354.500€.

Im Bereich „Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung“ sind für das gebaute Regenrückhaltebecken am Gewerbegebiet A7 noch 95.000€ notwendig. Für den Bau von Zisternen stehen 25.6000€ zur Verfügung. Im Bereich der „Weißen Mühle“ sind für Reparaturen und Sanierungen ca. 338.000€ notwendig. Hier soll auch der Fußweg zum Sportlereingang umgestaltet werden. Bei der Gaststätte stehen Reparaturen in Höhe von 43.000€ an.

Die Konzeptstudie in der Kartause erfordert weitere 45.000€ um hier klare Aussagen für eine Planung zu bekommen. Für den Erwerb von unbebauten Grundstücken sind 100.000€ eingeplant, damit die Gemeinde bei Grundstücksgeschäften handlungsfähig bleibt.

Die „Allgemeine Finanzwirtschaft“ erlaubt Tilgungen von 353.664€. Das ergibt bei einer Einwohnerzahl von 5.060 eine Prokopfverschuldung von 701,89€ zum Ende HH-Jahres.

Neben diesen oben aufgeführten Ausgaben existieren noch Haushaltsreste aus 2016 in Höhe von 3.220.477€, die in 2017 noch zu realisieren sind.

Die größten von insgesamt 26 Posten sind:

- Feuerwehrgerätehaus 1.226.268€
- Schulsanierung Schulturnhalle 124.805€
- Breitbandförderung 471.500€
- Erschließung Baugebiet „Kies 4“ 850.000€

Hieraus wird ersichtlich, dass die tatsächlichen Investitionen 2017 6.107.876€ betragen.

Die ganzen Investitionen werden finanziert durch Grundstücksverkäufe, Investitionszuweisungen, Entnahme aus der Rücklage sowie die Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt. Erfreulich ist, dass trotz dieser großen Investitionen noch ein Polster in der Rücklage für zukünftige Planungen wie Städtebau Sanierung und Kartause vorhanden ist.

Aus Sicht der CSU-Fraktion müsste noch ein Ansatz in Höhe von 60.000€ für die Sanierung des Rathaussockels in den Vermögenshaushalt eingeplant werden, damit das Rathaus wieder ein ansehnliches Bild bekommt.

Vielen Dank an die Verwaltung, insbesondere an Herrn Fiebig, für die klar erläuterte Haushaltsvorlage.

Danke auch an die Mitarbeiter des Bauhofes, die Hausmeister und an alle, die für die Instandhaltung des Gemeindeeigentums sorgen, damit die Einrichtungen der Gemeinde ein ansprechendes Bild bieten.

Die CSU-Fraktion wird dem Haushaltsplan 2017 zustimmen.

Fraktionssprecher

Albin Wolz